



Dr. Iris Eicher ~ Weißenburger Str. 25 ~ 81667 München

**Praxis für Stimm- und Sprachtherapie  
Dr. Iris Eicher**

Akademische Lehrpraxis der LMU München  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

Weißenburger Str. 25  
81667 München  
Telefon +49 (0)89 - 48 74 26  
Telefax +49 (0)89 - 48 49 45

praxis@stimm-und-sprachtherapie.de  
www.stimm-und-sprachtherapie.de

## **Sprachstandserhebung bei bilingual aufwachsenden Kindern**

**FRAGESTELLUNG:** Eine immer größer werdende Anzahl von Kindern wachsen bilingual auf und/oder haben einen Migrationshintergrund. Bislang gibt es nur wenige Studien, die sich zum Ziel machen Normierungen für bilingual aufwachsende Kinder zu entwickeln. Sprachtherapeuten in der Praxis sind sich der Unzulänglichkeit monolingualer Diagnostikinventarien bewusst. Ein in Deutschland verwendeter Sprachentwicklungstest für Zweijährige (SETK-2) von Frau Prof. Dr. Grimm kann nicht ohne Weiteres in andere Sprachen übertragen werden. So wissen wir im Bereich der Zweijährigen z.B. nicht ob sich bei bilingual simultan aufwachsenden Kindern der Wortschatz mit 24 Monaten bei mindestens 50 Wörtern in jeder der Sprachen oder zusammen für beide Sprachen liegen muss.

**METHODE:** Zum jetzigen Zeitpunkt erarbeiten wir in Kleinprojekten Teilbereiche der bilingualen Diagnostik. So wurde der SETK – 2 in drei Sprachen (Spanisch, Türkisch, Griechisch) erprobt. Hier wurde mit einer Übertragung des Testverfahrens gearbeitet, so dass der Test in beiden Sprachen am selben Kind angewandt werden konnte. Bisher wurden für jede Sprache ca. 100 Kinder überprüft.

Weiter Teilbereiche der Sprachdiagnostik, wie Sprachverständnis oder Wortschatz folgen.

**ZIEL:** Die Untersuchungen sollen dazu dienen Daten zum bilingualen Spracherwerb zu sammeln. Die Altersgruppe liegt zwischen 2 und 5 Jahren. Diese bilinguale Gruppierung ist sehr inhomogen, da zwischen simultanen und sukzessivem Spracherwerb unterschieden werden muss. Ein wenn auch sehr langfristiges Ziel ist, bilingual aufwachsende Kinder früher und besser einschätzen zu können, um tatsächliche Sprachentwicklungsverzögerungen frühzeitig zu erkennen.